

Coffee Junkies

NaruSasu | SasuNaru

Von Minami

Kapitel 12: Perfekt nur mit dir -zensiert-

Warnings: Oral, Fingern

Summary: Jede Beziehung braucht mindestens ein typisches, klischeehaftes Date. Das findet zumindest Naruto und beseitigt dieses Defizit, indem er Sasuke zu einem romantischen Abend einlädt.

Perfekt nur mit dir

Summend schlenderte Naruto in die Küche und öffnete das kleine Gefrierschränkchen, das über dem Kühlschrank angebracht war. Er schnaubte, als er die ganzen Tüten mit gefrorenem Gemüse sah und holte neugierig, wie er nun einmal war, eine davon heraus.

„Buttergemüse“, las er laut vor und betrachtete das bunt gemischte Gemüse, das auf der Verpackung abgebildet war. Huh. Wer hätte gedacht, dass Sasuke so viele Fertigpackungen hatte? Naruto hätte viel eher vermutet, dass er das Gemüse frisch kaufte und selbst zubereitete.

„Sag mir nicht, dass du das Buttergemüse dem Eis vorziehst.“ Sasuke, der mit einem schnurrenden Kirby im Schoß auf dem Sofa saß, warf ihm einen ungläubigen Blick zu.

„Ich doch nicht! Also bitte, Sasuke, inzwischen müsstest du mich doch gut genug kennen!“ Naruto grinste ihn an und räumte die Tüte zurück in den Gefrierschrank.

„Hn“, machte Sasuke. „Ich wusste doch, dass du bei deiner ungesunden Ernährung bleibst.“

Naruto streckte ihm die Zunge heraus. „Ich darf das, es ist Sommer“, meinte er und holte die viereckige Schachtel heraus. „Außerdem hast du das Eis doch extra für mich gekauft, von daher...!“

Er drehte die Verpackung, damit er besser ablesen konnte, was für eine Sorte Sasuke ihm da überhaupt gekauft hatte und gab einen überraschten Jubelschrei von sich. „Walnuss!“, rief er begeistert aus und rieb mit dem Daumen über die fett gedruckten Buchstaben auf dem Deckel. „Du hast mir Walnuss gekauft!“

Sasuke summte leise. „Du hast dich doch letztens darüber beschwert, dass du schon ewig kein Walnusseis mehr gegessen hast, also hab ich dir welches gekauft.“

„Ich hab den besten Freund auf der ganzen, weiten Welt!“ Naruto schenkte ihm ein übergelückliches Grinsen und holte eine grüne Schüssel und einen großen Löffel aus den Küchenschränken.

Er stöhnte, weil es gar nicht mal so einfach war, den Deckel von der Verpackung zu bekommen und runzelte missmutig die Stirn. „Warum müssen die Firmen die Sachen nur immer so verpacken, als ob da der Stein der Weisen oder so drinnen wäre?!“

„Du bist nur zu ungeschickt, das ist alles.“ Sasuke warf ihm ein Schmunzeln zu und beobachtete amüsiert, wie Naruto mit der Verpackung herum kämpfte. „Brauchst du Hilfe?“

„Pah, das schaff ich schon alleine!“ Narutos Zunge lugte zwischen seinen Lippen hervor, während er mit seinen kurzen und abgeknabberten Nägeln versuchte, den scheiß Deckel abzubekommen. Es dauerte einige Sekunden, doch nach einer gefühlten Ewigkeit hielt er den braunen Deckel schließlich mit einem triumphierenden „Geht doch!“ in den Händen.

Er riss die durchsichtige Folie ab und schmiss sie in den Mülleimer. „Willst du auch was?“, fragte er Sasuke und fing an, eine großzügige Menge Eis in seine Schüssel zu schöpfen.

„Nein, danke.“ Sasuke schüttelte den Kopf und kraulte den plötzlich laut miauenden Kirby unterm Kinn.

„Heh, dann bleibt mehr für mich.“ Naruto leckte die Unterseite vom Löffel ab und legte ihn in die Schüssel. Er räumte das Eis zurück in den Gefrierschrank und machte sich auf den Weg zum Sofa.

„Uff.“ Mit einem Seufzen ließ er sich ins weiche Polster plumpsen. Er rutschte näher an Sasuke heran, bis sich ihre Oberarme leicht berührten und presste die Lippen auf seine Wange. „Danke“, murmelte er und lehnte sich lächelnd wieder zurück.

Das war eine Eigenschaft, die er an Sasuke sehr liebte – seine Aufmerksamkeit. Er hatte sich tatsächlich erst vor ein paar Tagen beschwert und herum gejammert, wie groß sein Hunger auf Walnusseis war und jetzt hielt er bereits eins in den Händen!

Sasuke brummte nur etwas Unverständliches und richtete seinen Blick auf den Fernseher. Naruto tat es ihm gleich und mampfte dabei fröhlich vor sich hin. Kirby war irgendwann aus Sasukes Schoß geklettert und saß nun auf Narutos Knien, die grünen Augen neugierig auf die Schüssel gerichtet. Sein kleines Näschen bewegte sich leicht,

als er in der Luft herum schnupperte.

„Hier, Kumpel.“ Naruto strich mit dem Zeigefinger über das Eis und hielt es Kirby vor die Schnauze.

Der Kater fing sofort an es abzulecken, was Naruto zum Prusten brachte, weil ihn seine raue Zunge irgendwie kitzelte. Kirby leckte sich mehrmals die Schnauze, als er alles aufgeschleckt hatte und drehte sich um, um vom Sofa zu springen und in Richtung Türklappe zu tigern.

„Huh“, machte Naruto und schob sich einen großen Löffel Eis in den Mund. „Sieht so aus, als hätte es ihm nicht geschmeckt.“ Er trocknete seinen nun nassen Finger an seiner Jeanshose ab.

„Sieht so aus“, stimmte Sasuke ihm zu und sah ihn an. Er schnaubte, die Mundwinkel belustigt in die Höhe gezogen. „Es ist immer wieder erstaunlich, wo das Essen bei dir überall landet“, meinte er und strich ihm etwas Eis von der Nasenspitze.

Naruto schielte, als er versuchte auf den Finger auf seiner Nase zu blicken. „Das ist ein Talent, was nicht viele haben“, sagte er und öffnete den Mund einen Spalt breit, als Sasukes Finger zu seinen Lippen herunter strich.

Sasuke ließ den Finger in seine Mundhöhle gleiten und zog die Augenbrauen zusammen, als Narutos Zunge über seine Fingerspitze rieb. „Kalt“, kommentierte er.

Naruto stülpte die Lippen um seinen Finger und saugte, bevor er ihn langsam seinen Mund entkommen ließ. „Das kommt vom Eis“, meinte er und stupste mit dem Löffel eine Nuss an. „Wo hast du das überhaupt her? Das ist echt lecker und hat sogar ganze Nüsse!“

„Daiei.“

„Daiei!“ Naruto verengte die Augen und zeigte mit dem Löffel anschuldig auf Sasuke. „Du gehst bei der Konkurrenz einkaufen und nicht bei mir im Yaohan?! Blasphemie!“

„Du tropfst“, sagte Sasuke und umfasste seine Hand, um sie wieder über die Schüssel zu halten. „Außerdem hast du doch selbst gesagt, dass es bei euch im Laden kein Walnuss gibt.“

„Huh“, machte Naruto und kratzte sich am Kopf. „Stimmt... Also akzeptier ich das mal als Ausrede.“

„Idiot.“ Sasuke rollte mit den Augen und zwickte ihm in die Nase.

Naruto streckte ihm gut gelaunt die Zunge heraus und blickte auf den Bildschirm, als auf einmal typisch italienische Musik ertönte und die Werbung ein Liebespaar in einem Restaurant sitzend zeigte. Er runzelte die Stirn und schob sich den Löffel in den Mund. „Ich will das auch“, sagte er.

„Was? Pizza?“ Sasuke hob eine Augenbraue in die Höhe. „Du isst gerade Eis, also übertreib nicht.“

„Nee, ausnahmsweise mal nicht.“ Naruto schüttelte den Kopf und legte den Löffel in der Schüssel ab. „Ich will mit dir essen gehen. Ins Restaurant. Ein richtiges Restaurant und nicht immer nur McDoof und Co.“

„Mh.“ Sasuke summt nachdenklich und neigte den Kopf zur Seite. „Wir sind noch nie wirklich essen gegangen, oder?“

„Eben, das find ich voll schade irgendwie!“, meinte Naruto und zog einen Schmollmund. „Ich würd gern mal richtig mit dir ausgehen. In ein schickes, edles Restaurant und so. Ein richtiges Date.“

„Date“, wiederholte Sasuke. „Ist es dafür nicht ein halbes Jahr zu spät?“

„Nö, wieso? Paare können doch auch Dates haben oder nicht?“ Naruto lächelte ihn an und strich ihm eine Haarsträhne hinter das Ohr. „Eigentlich hätten wir zu unserem Jubiläum ausgehen sollen, das wäre schön gewesen...“

„Hmm.“ Sasuke schmiegte sich an Narutos Hand, als er sie auf seine Wange legte. „Unser Jubiläum ist auch so schön gewesen.“

Narutos Lächeln wurde breiter. „War es das?“

„Mhmm“, summt Sasuke und drehte den Kopf etwas, um die Innenfläche seiner Hand zu küssen.

Naruto biss sich auf die Unterlippe, um nicht laut aufzuquietschen. Gott, Sasuke konnte so unfassbar niedlich sein, wenn er wollte! Aber das sagte er ihm lieber nicht, dann würde sein Freund nur böse werden und weg war seine Niedlichkeit...

„Ich hab grad erst mein Gehalt bekommen“, sagte Naruto und rieb mit dem Daumen über seinen Wangenknochen, „Also wie wär's, wenn wir morgen essen gehen?“

„Morgen?“ Sasuke runzelte die Stirn.

„Ich weiß, es ist ziemlich kurzfristig und du magst so etwas nicht, aber warum nicht?“ Naruto zuckte mit den Schultern. „Morgen ist Samstag und wir wollten den Tag eh miteinander verbringen, also warum nicht essen gehen?“

Sasuke senkte die Lider, als Naruto anfang, mit seinem Ohrläppchen zu spielen. „Wohin?“

„Weiß nicht, Italiener vielleicht?“, schlug Naruto vor und zeichnete mit dem Finger die Konturen seines Ohres nach. „Schön Klischee und so, heh.“

Sasuke schnaubte. „Italiener heißt bei dir Pizzeria“, sagte er und funkelte ihn an.

„Hah, eigentlich schon, aber in diesem Fall nicht!“ Naruto grinste ihn an und zog sanft an seinem Ohrläppchen, bevor er den Löffel wieder in die Hand nahm und weiter sein Eis aß. „Ich will ein richtiges Restaurant. Wie, äh...“

Nachdenklich runzelte er die Stirn und klopfte mit dem Löffel leicht gegen seine Vorderzähne. „Wie wär’s mit Mirabelle? Das hat doch einen ziemlich guten Ruf. Ich lad dich dahin ein, wie wär’s?“

Sasuke lehnte sich im Sofa zurück und neigte den Kopf in seine Richtung. „Das Mirabelle ist gut, hat dafür aber auch seinen Preis... Bist du dir sicher, dass du dir das leisten kannst?“ Er runzelte die Stirn. „Du musst mich auch nicht einladen, ich-“

„Ich weiß, dass ich nicht muss, aber ich will“, unterbrach Naruto ihn. „Es ist doch schließlich ein richtiges Date und da bezahlt man nun einmal für seine Begleitung. Außerdem hab ich diesen Monat ein bisschen mehr Knete bekommen, weil ich ja für meinen Kollegen eingesprungen bin, passt also.“

Sasuke sah immer noch etwas skeptisch aus. Naruto wusste, dass er es nicht mochte, wenn er Geld für ihn ausgab, aber da hatte er nun halt einfach Pech. Der Blonde war nämlich ein sehr spendabler Mensch und liebte es einfach, seine Freunde ein bisschen zu verwöhnen.

„Du weißt, wie stur ich bin“, erinnerte Naruto ihn grinsend daran und leckte etwas Eis vom Löffel. „Also mach’s dir nicht so schwer und akzeptier meine Einladung einfach.“

Seufzend massierte sich Sasuke die Schläfe. „Na gut“, sagte er schließlich, ein kleines Lächeln auf den Lippen. „Wenn’s sein muss.“

„Muss es und das weißt du auch.“ Naruto gab ihm einen fetten Schmatzer und lehnte den Kopf gegen seine Schulter. „Ich muss morgen bis 17 Uhr arbeiten, also wie wär’s, wenn wir so um... Öh, 19 Uhr essen gehen?“

Sasuke nickte. „19 Uhr hört sich gut an“, erwiderte er. „Vielleicht solltest du vorher anrufen und einen Tisch reservieren. Das Mirabelle wird um so eine Uhrzeit bestimmt voll sein.“

„Huh, stimmt.“ Naruto kratzte sich am Kopf. „Werd ich gleich machen, wenn ich Zuhause bin.“

„Zuhause?“ Sasuke warf ihm einen überraschten Blick zu. „Ich dachte, du wolltest heute hier schlafen...“

„Wollte ich eigentlich auch“, meinte Naruto. Er kratzte die letzten Stückchen Eis vom Schüsselrand und schob sich den Löffel in den Mund. „Aber wenn wir morgen miteinander ausgehen ist es doch blöd, wenn wir uns schon vorher sehen. Ich mein, es ist unser erstes richtiges Date - das damals in der Pizzeria zählt nicht! - und deswegen will ich auch, dass es etwas Besonderes wird.“

Er leckte sich über die Lippen und legte die nun leere Schüssel auf dem Tisch ab. „Bei richtigen Dates sieht man sich ja auch nicht vorher. Wie bei einer Hochzeit! Da dürfen sich Bräutigam und Braut ja auch nicht vorher sehen.“

Sasuke blinzelte langsam. „Du... Vergleichst unser Date nicht gerade wirklich mit einer Hochzeit, oder?“ Er zog eine Augenbraue hoch, ein Funkeln in den dunklen Augen. „Heißt das, dass ich morgen mit einem Antrag rechnen muss?“

„Nö, der kommt jetzt. Ich hab den Ring nämlich im Eis versteckt.“ Naruto wackelte mit den Augenbrauen und warf einen Blick in die Schüssel. „Scheiße!“, rief er im gespielten Schock aus und legte die Finger um seine Kehle. „Ich hab den Ring verschluckt!“

„Du bist so ein Idiot.“ Schmunzelnd schlug ihm Sasuke auf den Hinterkopf.

„Heh.“ Naruto schnappte sich seine Hand, bevor er sie wegnehmen konnte und drückte sie sanft. „Ich bin mit Anträgen in Restaurants durch, also keine Sorge.“

Wenn er Sasuke einen Antrag machen würde, dann würde er sich da schon einen besseren Ort für aussuchen, irgendetwas Kreativeres. Davon abgesehen, dass Sasuke ja gar nicht heiraten wollte... Leider. Vielleicht konnte er ihn ja doch noch vom Gegenteil überzeugen... Hm.

„Hn“, machte Sasuke daraufhin nur und strich mit dem Daumen über seinen Handrücken.

Naruto lächelte ihn an und ließ dann stöhnend von ihm ab. „Mh, ich denke, ich verzieh mich jetzt. Sonst komm ich gar nicht mehr von dir los.“

„Also willst du wirklich gehen?“, fragte Sasuke nach, als Naruto aufstand und tat es ihm gleich.

„Wollen nicht, aber ich muss.“ Naruto rubbelte sich durchs Haar und musste lachen, als er Sasukes Miene sah. „Nicht schmollen“, sagte er und nahm sein Gesicht zwischen seine Hände.

„Ich schmoll nicht“, stritt Sasuke sofort ab, obwohl sie beide wussten, dass er genau das tat.

„Natürlich nicht.“ Naruto küsste seinen Mundwinkel. „Also treffen wir uns morgen um 19 Uhr vor dem Mirabelle? Weißt du, wo das Restaurant ist und wie du da hinkommst?“

„Weiß ich“, bestätigte Sasuke nickend. „Du hoffentlich auch. Du weißt, dass ich nicht gerne warte und du mich schon öfter mal versetzt hast...“

„Aber nie mit Absicht! Das ist immer die Schuld von Bus und Bahn, ich schwör's!“ Naruto sah ihn mit großen, unschuldigen Augen an. „Ich ruf gleich beim Restaurant an und reservier uns einen Tisch, okay? Falls um 19 Uhr nichts mehr frei ist, schick ich dir

eine SMS.“

„Okay.“ Sasuke schloss die Augen, als Naruto ihn küsste. „Wenn du morgen mit einem Blumenstrauß ankommst, töte ich dich.“

„Hah. Ich hab mir mental notiert, morgen eine Schutzweste zu tragen.“ Grinsend tippte sich Naruto auf die Schläfe. „Bis morgen, Baby, und schlaf gut.“

„Bis morgen.“ Sasuke führte ihn zur Haustür und verabschiedete sich dort mit einem Kuss bei ihm.

„Zieh morgen irgendetwas Schickes an, ja?“ Naruto zupfte am Saum von Sasukes Shirt herum und biss sich auf die Unterlippe. Verdammt, eigentlich wollte er nicht gehen. Er wollte den restlichen Abend mit Sasuke verbringen und dann mit ihm an seiner Seite einschlafen...!

„Das sollte ich viel eher dir sagen“, meinte Sasuke. „Du läufst schließlich immer mit deinen herunterhängenden Hosen und der zerlöcherten Kleidung herum.“ Er legte beide Hände auf Narutos Gürtel und zog seine Jeans etwas höher.

Naruto lachte und vergrub das Gesicht in seiner Halsbeuge. „Ich will nicht gehen“, gab er murmelnd zu.

Sasukes Hände legten sich auf sein Schulterblatt. „Das merk ich. Ich will auch nicht, dass du gehst.“

„Aber ich muss“, sagte Naruto mit dramatischer Stimme und löste sich von ihm. „Das Universum will es so, es will uns trennen!“ Er sah ihn mit großen Augen an und ging langsam rückwärts in Richtung Treppengeländer.

„Oh nein“, erwiderte Sasuke tonlos und lehnte sich mit verschränkten Armen gegen den Türrahmen.

„Aber das kann es nicht!“, sprach Naruto weiter und streckte die Hände nach ihm aus, während er weiter rückwärts ging. „Dafür ist unsere Liebe zu groß...! Sie wird uns immer wieder zueinander führen!“ Er warf sicherheitshalber einen Blick nach hinten, damit er nicht aus Versehen die Treppe herunterfiel und sich das Genick brach.

Er wollte sein Glück schließlich nicht herausfordern und testen, ob die Liebe sie auch noch zusammen führen konnte, wenn einer von ihnen tot war...

Lächelnd schüttelte Sasuke den Kopf. „Wie konnte ich mich nur in so einen Idioten verlieben.“

Naruto erwiderte das Lächeln und warf ihm eine Kussband zu. „Ich könnte dir all meine positiven Eigenschaften aufzählen, aber dann würden wir nächste Woche noch hier stehen, heh. Also bis morgen, Sas.“

„Bis morgen, Naruto.“

Er hauchte Sasuke einen letzten Kuss zu und machte sich danach lächelnd auf den Weg nach Hause.

~ xXx ~

„Fuck...“ Fieberhaft auf seiner Unterlippe herum kauend stellte Naruto den gesamten Inhalt seines Kleiderschranks auf den Kopf, doch er fand einfach kein passendes Outfit für ihr kleines Date... Scheiße.

Normalerweise hatte er doch sonst nie Probleme damit, etwas zum Anziehen zu finden. Er griff einfach wahllos in den Schrank, war meist sofort mit seiner Wahl zufrieden und zog sich dann die Klamotten an. Fertig.

Aber diesmal... Diesmal wollte er nicht nur irgendetwas anziehen, oh nein! Dieser Abend würde etwas Besonderes werden, also musste er natürlich auch besonders gekleidet sein! Es war schließlich ihr erstes richtiges Date und dafür wollte er sich unbedingt schick machen!

„Maaann.“ Fluchend zog er sich an den Haaren und warf einen Blick auf seine Armbanduhr. Scheiße, er musste sich langsam beeilen, wenn er rechtzeitig da sein wollte. Ihre Reservierung war schließlich um 19 Uhr und er wollte Sasuke auch nicht warten lassen, sondern wenigstens einmal vor ihm an ihrem Treffpunkt sein!

Er führte Sasuke schließlich aus, also wäre es unverschämt seine Verabredung warten zu lassen. Mmh, *Verabredung*. Ein Lächeln schlich sich bei diesem Gedanken auf seine Lippen. Es war schön, mal endlich richtig mit ihm auszugehen und er war sich sicher, dass es ein fantastischer Abend werden würde.

... Aber dafür musste er auch rechtzeitig ankommen... Also genug mit der Trödelei, er musste unbedingt einen Zahn zulegen!

„Fuck, fuck, fuck“, murmelte er gehetzt vor sich hin und zog ein rotkariertes Hemd aus dem Schrank. Hm... Das alleine wäre zu formell und nicht locker genug in seinen Augen, also holte er noch ein schwarzes Shirt heraus und zog sich dieses über den Kopf. Danach knöpfte er das Hemd auf und zog es sich über.

Okay, so. Oberkörper wäre geschafft, also musste er sich nun nur noch eine Hose suchen. Das fiel ihm weitaus leichter, also entschied er sich auch relativ schnell für eine hellgraue, etwas enger anliegende Cargohose. Naruto warf einen Blick in den Spiegel und nickte, weil ihm gefiel, was er sah.

Er fuhr sich mit den Fingerspitzen durch die Haare, merkte allerdings schnell, dass er seine Frisur eh nicht richten konnte, weil sein Haar immer genau das Gegenteil machte von dem, was er wollte, also beschäftigte er sich nicht weiter damit und eilte

stattdessen in den Flur.

Er schlüpfte in seine schwarzen Chucks, verstaute Geldbörse, Schlüssel und Handy in seinen Hosentaschen und machte sich mit schnellen Schritten auf den Weg zur Busstation. Okay, wie viel Zeit hatte er jetzt noch?

18:32 Uhr – also noch 28 Minuten.

Müsste zu schaffen sein, besonders, weil die Busfahrt nur eine Viertelstunde dauerte und der Fußweg auch nicht länger als fünf Minuten betrug. Jetzt musste er nur darauf hoffen, dass der Bus und der Verkehr ihm keinen Strich durch die Rechnung machten...

Taten sie glücklicherweise nicht und so kam er pünktlich – für seine Verhältnisse sogar überpünktlich! – um sieben Minuten vor 19 Uhr an. Wow. Sasuke war auch noch nicht da, also war alles bestens.

Ein perfekter Start zu einem hoffentlich auch perfekten Date.

Lächelnd schob er die Hände in die Hosentaschen und wartete darauf, dass Sasuke erschien. Lange warten musste er nicht, da er seinen Freund nicht mal zwei Minuten später bereits auf ihn zukommen sah.

Grinsend kam Naruto ihm entgegen. „Hallo, schöner Mann!“, begrüßte er ihn. „Ich hab eine Reservierung in diesem mega tollen und teuren Restaurant hier hinter mir und Sie sehen irgendwie einsam aus, also wie wär’s? Wollen Sie mit mir einen Happen essen gehen?“ Er schnalzte mit der Zunge und zwinkerte ihn an. „Dessert gibt’s auch, allerdings bei mir Zuhause und im Bett. Nackt.“

„Wie charmant.“ Sasuke verdrehte die Augen, trug allerdings ein kleines Lächeln auf den Lippen. Er blieb vor ihm stehen und richtete den Kragen seines Hemdes. „Du bist pünktlich.“

„Krass, oder?“ Naruto ließ ihn mit seinem Kragen herum fummeln und nutzte die Zeit, um Sasuke von Kopf bis Fuß zu betrachten.

Er trug ein hellblaues, modernes Hemd, das er bis zu den Ellbogen herauf gekrempelt hatte. Dazu trug er eine enge, schwarze Röhrenjeans und dunkle Sneakers.

„Du siehst gut aus“, meinte Naruto und legte die Hände lächelnd auf Sasukes Hüfte.

„Du auch.“ Sasuke gab ihm einen Kuss auf die Lippen und strich mit den Fingerspitzen über seinen Oberkörper. „Es ist ungewohnt, dich so schick zu sehen.“

„Heh, tja. Es ist ja schließlich ein Date und da will ich nicht mit irgendwelchen Schlabberklamotten herumlaufen. Ich will dich schon beeindrucken!“ Naruto strich ihm sanft eine Haarsträhne hinters Ohr und küsste sein Kinn. „Mh, wollen wir rein? Ich hab echt einen Mordshunger!“

„Gern.“ Sasuke streichelte ein letztes Mal über seine Brust und machte sich dann Seite an Seite mit Naruto auf den Weg zum Eingang des Restaurants.

Naruto wusste, dass das Mirabelle ein sehr edles Restaurant war, aber dennoch staunte er nicht schlecht, als er einen Schritt hinein machte und sofort von leiser, italienischer Musik und einer gemütlichen Atmosphäre zum Wohlfühlen begrüßt wurde.

Das Mirabelle war kleiner als erwartet, aber dafür rappellvoll. Die Wände waren in warmen Pastellfarben gehalten und Naruto konnte in der Ecke sogar ein Piano stehen sehen. Ob es hier wohl auch Livemusik gab? Mh, schön wäre es zumindest. Abgerundet und verfeinert wurde das Ambiente mit stilvollen Accessoires in Goldtönen.

„Schick“, kommentierte Sasuke und griff nach seiner Hand.

„Ja, oder?“ Naruto lächelte ihn an und drehte sich zur Seite, als sie von einer Kellnerin angesprochen wurden. „Äh, hi. Ich hab eine Reservierung für 19 Uhr, zwei Personen. Uzumaki ist mein Name.“

Die Kellnerin, eine sehr nett aussehende Dame mit schwarzen, zu einem Dutt hochgesteckten Haaren, nickte ihnen zu. „Natürlich. Folgen Sie mir bitte, meine Herren.“ Sie setzte sich zielstrebig in Bewegung und führte sie zu einem kleinen, rechteckigen Tisch in der Nähe der Fenster.

„Danke.“ Naruto lächelte sie an und setzte sich Sasuke gegenüber hin. Er sah eine große, rote Kerze in der Mitte des Tisches, die aber leider nicht brannte. Die Kellnerin schien allerdings seine Gedanken gelesen zu haben, da sie genau in dem Moment ein Feuerzeug aus ihrer Tasche holte und die Kerze anzündete.

Naruto bedankte sich abermals bei ihr, als sie ihnen mitteilte, dass sie ihnen gleich ihre Speisekarten bringen würde und beobachtete, wie sie zum nächsten Tisch eilte. Er richtete seinen Blick auf Sasuke und bemerkte, dass er auf die Kerze blickte.

„Sag jetzt nichts!“, ermahnte er ihn und zog einen Schmollmund. „Das würde die Stimmung kaputt machen.“

„Ich wollte auch nichts sagen“, meinte Sasuke und strich sich eine Haarsträhne hinters Ohr. „Wir haben einen guten Tisch bekommen.“

„Ja, oder?“ Naruto strahlte ihn an und sah sich um. Sie saßen in einem eher ruhigen Eckchen und in der Nähe vom momentan unbesetzten Piano. Rechts von ihnen waren die Fenster, die einen fantastischen Blick auf blühende Bäume boten. „Schade, dass niemand am Piano sitzt.“

„Mh, es ist noch relativ früh“, sagte Sasuke und warf einen Blick auf seine Armbanduhr. „Livemusik fängt meist erst später an. So gegen 21 Uhr.“

„Echt?“ Naruto legte den Kopf schief. „Heh, cool. Vielleicht kriegen wir ja dann noch

etwas davon mit, das wäre schön.“

Sasuke summte zustimmend und bedankte sich bei der Kellnerin, die in diesem Moment kam und ihnen ihre Speisekarten reichte.

Neugierig klappte Naruto die Karte auf und stöhnte, als er die hohen Preise sah. „Qualität scheint echt seinen Preis zu haben“, brummte er und schnalzte mit der Zunge.

„Du musst mich nicht einladen, Naruto“, sagte Sasuke und sah ihn an. „Ich kann für mich selbst zahlen, das ist kein Problem.“

„Für mich ist es aber ein Problem!“ Naruto warf ihm einen bösen Blick zu. „Ich bin nicht arm, Sasuke, und ich wusste, dass mich hier höhere Preise erwarten werden. Ich hab genug Geld, also keine Sorge. Genieß einfach nur den Abend und denk nicht an die Preise, okay?“

Sasuke sah ihn lange an und seufzte schließlich. „Okay.“

„Heh, danke.“ Lächelnd beugte sich Naruto über den Tisch und gab ihm einen Kuss. Danach widmete er sich wieder der Speisekarte. „Mhh, was nehm' ich nur. So viel Auswahl! Ich hab ja irgendwie Hunger auf Pizza, aber in einem so edlen Restaurant eine blöde Pizza zu essen ist irgendwie doof, da muss schon was Besonderes her.“

Sasuke summte und blätterte durch die Seiten. „Es gibt tatsächlich eine sehr große Auswahl.“

„Ich hasse das, ey, da kann ich mich nie entscheiden!“ Stöhnend pustete sich Naruto die Haare aus den Augen und überflog die angebotenen Nudelgerichte. Mh, so viele leckere Sachen... „Hast du schon eine Idee, was du nimmst?“

„Nicht wirklich“, antwortete Sasuke, „Aber ich tendiere zu Fisch.“

„Fisch? Mhh.“ Naruto summte und blätterte weiterhin durch das Angebot. Bei der Seite mit den Fleischgerichten stoppte er abrupt.

Sasuke, der sein plötzliches Stoppen aus den Augenwinkeln mitverfolgen konnte, sah zu ihm auf. „Hast du etwas gefunden?“

„Noch nicht, aber ich seh gerade, dass es hier Fleisch gibt.“ Naruto leckte sich über die Lippen, die Augen über die Zeilen huschend. „Ich glaub, ich nehm' irgendetwas mit Fleisch. Darauf hab ich irgendwie Bock.“

„Tu das“, sagte Sasuke und vergrub die Nase ebenfalls wieder in der Speisekarte.

Naruto hatte zwar gesagt, dass Geld kein Problem war und sie diesen Abend nicht darauf achten sollten, aber dennoch linste er immer wieder zu den Preisen und stöhnte innerlich auf, als er bemerkte, dass das ein oder andere Gericht vielleicht doch ein wenig zu teuer war und sein Budget sprengen könnte.

Aber das war schon okay, er war vorbereitet und konnte im Notfall immer noch mit seiner Kreditkarte bezahlen.

„Mhh, dieses Grigliata Blabla klingt gar nicht mal so schlecht“, meinte er nach einigen Sekunden. „Das sind verschiedene Fleischsorten mit so einer Pfefferrahmsoße. Ich kann mich ja nie entscheiden, was ich nehme, also wäre so eine Mischung doch ganz gut für mich, heh.“

Sasuke nickte, ohne den Blick von der Karte abzuwenden. „Hört sich gut an.“

Naruto stützte sein Gesicht mit beiden Händen ab und beobachtete ihn lächelnd. Sasuke sah heute wirklich gut aus, noch besser als sonst und das sollte schon etwas heißen! Dazu kam, dass der Kerzenschein ihn noch attraktiver erscheinen ließ.

Naruto war sich sicher, dass ihn viele der Gäste beneideten, weil er einen so unfassbar hübschen Partner hatte. Er konnte es ja manchmal selbst nicht glauben, dass sich so ein perfekter Mensch wie Sasuke mit ihm abgab. Ihn sogar liebte.

Sasuke hob den Blick und sah ihn an. „Du siehst glücklich aus“, bemerkte er.

Narutos Lächeln wurde breiter. „Ich bin auch sehr, sehr glücklich“, erwiderte er und schnappte sich Sasukes Hand, um sie zu seinen Lippen zu führen.

Das wiederum brachte Sasuke zum Lächeln. „Heute oder generell?“

„Beides“, sagte Naruto und presste seine Wange gegen Sasukes Handfläche. „Hey, wollen wir uns zur Feier des Abends einen Wein gönnen oder so? Ich hätte irgendwie Lust auf Rotwein.“ Er blätterte mit seiner freien Hand durch die Speisekarte, bis er bei der Getränkeliste angekommen war.

„Rotwein hört sich gut an“, meinte Sasuke und strich mit den Fingerspitzen über seine Wange. „Du bist rasiert.“

„Ja, hab mich extra schick gemacht für dich.“ Naruto grinste ihn an, dann las er sich die Weinangebote durch und... Verstand nur Bahnhof. „Äh...“ Er runzelte die Stirn und trommelte mit den Fingern gegen den Holztisch. „Kennst du dich mit Weinen aus? Ich kann mit diesen ganzen locker, fruchtig und Co. Angaben irgendwie nicht viel anfangen.“

„Ein wenig.“ Sasuke strich mit dem Daumen über Narutos Mundwinkel, was den Blonden dazu veranlasste, die Lippen für einen Kuss zu spitzen. „Was möchtest du denn trinken? Etwas Süßliches?“

„Wenn du nichts dagegen hast, ja“, antwortete Naruto und ließ Sasukes Hand schweren Herzens los, damit er besser durch die Speisekarte blättern konnte. „Ich weiß ja, dass süß nicht so dein Ding ist.“

„Bei Weinen ist es okay“, meinte Sasuke und summte leise, als er bei der richtigen

Seite angekommen war. „Wie wär's mit Lambrusco Rosso? Der ist etwas lieblicher.“

„Äh, keine Ahnung, aber klingt gut.“ Naruto zuckte mit den Schultern. „Ich bin echt kein Weinexperte, aber ich hab den Namen schon einmal gehört.“

„Okay, dann nehmen wir den doch.“ Sasuke schlug die Speisekarte zu und legte sie in die Mitte des Tisches.

Naruto sah ihn überrascht an. „Weißt du schon, was du essen willst?“

„Ja.“ Sasuke nickte und stützte sein Kinn auf seinen ineinander verschränkten Fingern ab. „Salmone al forno. Das ist ein Lachsfilet in Weißweinsauce.“

„Ohh, Weißweinsauce!“ Naruto grinste ihn an. „Pass auf, dass du von dem ganzen Alkohol nicht betrunken wirst.“

Sasuke schmunzelte. „Im Gegensatz zu dir hab ich einen hohen Toleranzpegel, also wird das nicht passieren.“

„Schade. Ich mag's, wie du zum Kuschelbären mutierst, wenn du betrunken bist.“ Naruto schob die Unterlippe hervor.

„Tsk“, brummte Sasuke und zog die Augenbrauen zusammen. „Ich werd nicht zum Kuschelbären.“

„Oh doch, Kiba ist sogar Zeuge!“ Naruto lachte und funkelte ihn frech an.

Sasuke öffnete den Mund, um diese Tatsache weiter abzustreiten, doch dann erschien auch schon die Kellnerin an ihrem Tisch und fragte sie, ob sie schon wussten, was sie essen wollten. Das taten sie, also gaben sie ihre Bestellungen auf.

„Okay, der Rotwein kommt sofort“, sagte die Kellnerin, nachdem sie alles aufgeschrieben hatte. Sie schnappte sich ihre Speisekarten und war dann auch schon wieder verschwunden.

„Ich glaub, sie steht auf dich“, meinte Naruto, als sie außer Hörweite war und schnappte sich Sasukes Hand, um ihre Finger miteinander zu verschränken. „Sie hat immer so ein Funkeln in den Augen, wenn sie dich ansieht, aber ich kann's ihr nicht verübeln. Du siehst heute wirklich sexy aus.“

„Keine Eifersuchtsattacke?“ Sasuke ballte seine freie Hand zur Faust und stützte sein Gesicht damit ab. „Hn. Ich weiß nicht, wie ich das finden soll.“

Naruto lachte und küsste Sasukes Handrücken. „Diesmal nicht“, murmelte er, seine Lippen zart gegen die blasse Haut gepresst. „Heute hab ich viel zu gute Laune, um mir von Eifersucht die Stimmung verderben zu lassen.“

Sasuke sah ihn an und lächelte leicht. „Mh.“

„Heh“, machte Naruto glücklich und legte ihre Hände wieder auf dem Tisch ab. „Du scheinst heute auch gute Laune zu haben. Du lächelst ganz oft.“

„Ich hab auch gute Laune“, bestätigte Sasuke und strich mit dem Daumen über seinen Handrücken.

„Mh, das freut mich. Ich hab aber ehrlich gesagt erst gute Laune, seitdem wir im Mirabelle sind. Davor war's eher so... blergh. Die Nacht war echt beschissen.“ Naruto seufzte und kratzte sich im Nacken. „Im Bett war's echt einsam. Ich hab dich vermisst.“

Er lachte leise und schüttelte den Kopf. „Schon komisch, ich muss fünf von sieben Nächten ohne dich schlafen und trotzdem sind es die fünf Nächte, die sich komisch und gewöhnungsbedürftig anfühlen und nicht die Zwei mit dir. Die fühlen sich irgendwie... Richtig an, weiß nicht.“

Sasuke senkte den Blick. „Kitschig“, murmelte er und zeichnete mit dem Daumen kleine Kreise auf Narutos Handrücken, „Aber es passt zum Ambiente, also lass ich dich diesmal damit durchkommen.“

Naruto musste lachen und drückte sanft seine Hand. „Danke, zu gütig von dir.“

Langsam hob Sasuke den Kopf und schmunzelte ihn an. Naruto hielt die Luft an und sein Herz fing an zu pochen. Er konnte es nicht genau beschreiben, aber die Art und Weise, wie er ihn ansah... Die Schatten, die das Kerzenlicht auf sein Gesicht zauberte. Das Funkeln in seinen Augen...

All dies brachte die Schmetterlinge in seinem Bauch, die, seitdem er Sasuke kannte, dort permanent wohnten, zum Tanzen und Naruto spürte, wie ihm schwindelig wurde. Fast so, als hätte er bereits einige Gläser Rotwein intus.

„Ich glaub, ich bin betrunken, Sasuke“, sagte er und leckte sich über die Lippen. „Betrunken von deiner Liebe.“

„Bist du das?“ Sasuke neigte den Kopf zur Seite, der rechte Mundwinkel in die Höhe gezogen. „Dabei hab ich doch gar nichts gemacht.“

„Doch“, meinte Naruto und schmiegte seine Wange an Sasukes Handrücken. „Du bist du und das reicht für mich schon aus.“

„Kitschig“, wisperte Sasuke mit liebevoller Stimme.

„Heute darf ich das sein“, erwiderte Naruto mit ebenso leiser Stimme.

„Ich hab mich ja auch nicht beschwert.“ Sasuke biss sich auf die Unterlippe, sein Blick auf Narutos Mundpartie gerichtet. „Komm her“, murmelte er und beugte sich über den Tisch.

Naruto kam ihm mit gesenkten Lidern entgegen, bis sich ihre Münder trafen. Sasukes Lippen waren warm und trocknen. Sie brachten seine Haut sofort zum Prickeln und

entlockten ihm ein zufriedenes Seufzen.

Er lächelte, als sie sich wieder zurücklehnten und schmatzte mit den Lippen. „Yum.“

Sasuke rieb mit dem Daumen über seinen Mundwinkel und sah zur Kellnerin, als sie mit ihrem Lambrusco Rosso an ihrer Seite erschien. Sie nahm die beiden Gläser von ihrem Tablett und legte sie auf dem Tisch ab.

„Gibt es etwas zum Feiern?“, fragte sie lächelnd und entfernte mit Leichtigkeit den Korken aus der Flasche. Etwas, womit Naruto selbst immer tierische Probleme hatte. „Sie sehen beide sehr glücklich aus.“

„Äh, nee. Eigentlich gibt es keinen wirklichen Anlass“, antwortete Naruto und beobachtete, wie sie die Gläser mit dem Wein füllte. „Obwohl... Wir hatten gerade erst unser Jubiläum, also vielleicht könnte man es als etwas verspätete Feier bezeichnen, heh.“

„Wie lange sind Sie beide schon zusammen, wenn ich fragen darf?“ Die Kellnerin stellte die Weinflasche in der Mitte des Tisches ab und presste das nun leere Tablett an ihren Körper.

„Sechs Monate“, erwiderte Naruto mit einem kleinen Lächeln. Er blickte kurz auf Sasukes Hand, die er immer noch in seiner hielt, und drückte sie.

Diese Antwort schien sie zu verwundern, da sie mehrmals blinzelte. „Oh“, sagte sie langsam, „Ich hätte vermutet, dass Sie schon ein paar Jahre zusammen sind. Sie wirken sehr vertraut.“

„Heh.“ Auf einmal etwas verlegen rieb sich Naruto den Nacken und sah zu Sasuke herüber. „Danke.“

Die Kellnerin lächelte sie an und verabschiedete sich zum nächsten Tisch. Sasuke sah ihr nach. „So viel zum Thema, sie steht auf mich.“

„Tja, so kann man sich täuschen.“ Naruto drückte Sasukes Hand zum letzten Mal und ließ sie danach los. „Aber sie ist echt nett, oder? Endlich mal jemand, der uns nicht schräg ansieht, nur weil wir zwei Kerle sind, die sich lieben.“

Sie hatten zwar schon öfter positive Reaktionen auf ihr Zusammensein bekommen, aber in letzter Zeit waren es fast nur negative gewesen, weswegen so eine Toleranz nun echt gut tat. Eigentlich war es Naruto egal, was andere Menschen von ihm dachten, aber dennoch konnte es ziemlich belastend sein, alle fünf Minuten blöd von der Seite angemacht zu werden.

„Lass uns anstoßen“, meinte Naruto und griff nach seinem Glas.

Anscheinend hielt er das Glas falsch, da Sasuke die Hand über seine legte und seine Finger etwas nach unten schob, bis sie um den Stiel geschlungen waren. „So“, sagte Sasuke und küsste seine Lippen, dann griff auch er nach seinem Glas und hielt es in die

Luft.

„Auf uns“, sagte Naruto lächelnd, seine blauen Augen in dunkle bohrend.

„Auf uns“, wiederholte Sasuke und stieß mit ihm an.

~ xXx ~

Der Abend hatte perfekt angefangen und wurde tatsächlich mit jeder verstrichenen Minute nur noch perfekter. Die Stimmung war ausgelassen, während sie über Gott und die Welt redeten und ihr wirklich exquisites Essen verspeisten.

Auch der Wein war gut. Besser als gut sogar, er entsprach nämlich genau Narutos Geschmack und dementsprechend trank er auch ein Gläschen nach dem anderen. Betrunken war er nicht, so viel hatte er dann doch nicht gesoffen, aber er war schon ein wenig... *Angetrunken*.

Aber es war noch alles im Rahmen und er konnte noch einigermaßen klar denken, also war es kein Problem. Zumindest dachte er, dass er noch klar denken konnte, doch ganz so sicher war er sich da nicht...

Wer viel trank, musste schließlich auch oft pinkeln und das WC aufsuchen. An sich war das ja auch kein Problem, aber der gerade erledigte Besuch hatte ihn dann doch etwas... Verstört. Oder zumindest seine Libido verstört.

„Oh Gott, Sas!“ Naruto setzte sich Sasuke gegenüber an den Tisch, eine Hand auf seinen Mund gelegt, um sein Gelächter zu dämpfen. „Ich glaub, ich war gerade live bei einem Blowjob dabei... Aber nicht als Beteiligter, sondern als Vo... Voj... Zuschauer!“

Sasuke, der gerade am Wein nippte, hob eine Augenbraue in die Höhe. „Was?“

„Eine der Kabinen im WC ist abgeschlossen gewesen“, erklärte Naruto mit einem fetten Grinsen und gönnte sich auch noch einen Schluck Wein. „Mh, und ich hab so ein leises, gedämpftes Stöhnen oder so was gehört und so ein Schmatzgeräusch! Ich schwör dir, Mann, da kriegt gerade jemand seinen Schwanz gelutscht!“

„Das bezweifle ich“, sagte Sasuke und stützte sein Gesicht mit einer Hand ab. „In McDonald's oder Konsorten werden in den Toiletten bestimmt pausenlos Blowjobs gegeben, aber doch nicht in so einem Edelrestaurant.“

„Doch, wirklich, Sasuke!“ Naruto sah ihn mit großen Augen an. „Ich hab's doch mit meinen eigenen Ohren gehört... Auch wenn ich es lieber nicht gehört hätte, fuck.“

Stöhnend sank er tiefer in seinen Stuhl. „Jetzt bin ich scharf“, brummte er und zog einen Schmollmund.

„Das ist doch nichts Neues.“ Schmunzelnd rollte Sasuke mit den Augen und stupste ihn leicht mit seinem Schuh an. „Das ist schließlich ein Dauerzustand bei dir.“

Naruto lachte und richtete sich wieder gerade auf. „Schon“, meinte er und schnappte sich eine rote Serviette, um mit ihr herumzuspielen, „Aber Alkohol verstärkt diesen Zustand noch einmal etwas und ich weiß nicht, ob es dir aufgefallen ist, aber ich bin ein biiiiissschen betrunken.“

Er kniff ein Auge zusammen und zeigte mit Daumen und Zeigefinger seinen Betrunkenhitsgrad an. „Nur ein bisschen“, wiederholte er.

„Danke für die Info.“ Immer noch schmunzelnd strich sich Sasuke die Haare aus der Stirn. „Wenn du es mir nicht gesagt hättest, hätte ich es niemals mitbekommen.“

„Ich weiß, ich bin schließlich ein Ninja.“ Naruto ließ die Serviette fallen. „Ich kann nicht nur meinen Körper verstecken, sondern auch meine Betrunkenhits.“

Er nahm noch einen Schluck Wein und stützte sein Gesicht danach mit beiden Händen ab. „Hi“, sagte er und sah Sasuke an.

„Hi“, erwiderte Sasuke und stupste ihn nochmal mit seinem Schuh an.

Naruto kräuselte die Nase. „Ich will auch einen Blowjob.“

„Mh.“ Sasuke leckte sich über die Lippen. „Du bist auf dem besten Weg dahin.“

Das brachte Narutos Augen zum Leuchten. „Echt?“, fragte er nach. „Ich krieg einen Blowjob von dir?“

„Vielleicht“, antwortete Sasuke vage und funkelte ihn an. „Wie gesagt, du bist auf dem besten Wege dahin. Du bist heute schließlich sehr charmant gewesen und du hast mich eingeladen.“ Er neigte den Kopf etwas zur Seite. „Das hat eine Belohnung verdient.“

„Ich hab meine Belohnung schon“, sagte Naruto und lächelte ihn an. „Sie sitzt mir gegenüber und sieht heute echt verdammt sexy aus.“

Sasuke zog die Mundwinkel nach oben. „Dein Blowjob rückt in greifbare Nähe.“

Naruto lachte und schloss glücklich ein Auge, als sich Sasuke zu ihm beugte und die Lippen auf seine Wange presste. „Es ist echt schade, dass es heute keine Livemusik gibt“, meinte er und seufzte traurig auf.

Als das Piano um kurz nach 21 Uhr immer noch unbesetzt geblieben war, hatten sie einen Kellner danach gefragt und herausfinden müssen, dass der Pianist krank war und sie auf die Schnelle keinen Ersatz gefunden hatten.

„Es ist trotzdem ein toller Abend“, murmelte Sasuke. Er rieb mit der Nase über seine

Schläfe und beugte sich danach wieder zurück.

„Ist es“, stimmte Naruto ihm zu und leerte den restlichen Wein mit zwei Schlucken. Er leckte sich über die Lippen und sah zu Sasuke, der es ihm gleich getan hatte. „Nachhause?“, fragte er ihn und rieb sich mit dem Handballen übers Auge.

„Nachhause“, stimmte Sasuke nickend zu.

„Okay.“ Naruto holte seine Geldbörse heraus und winkte die Kellnerin zu ihnen. „Wir möchten bitte zahlen.“

„Einen Moment, bitte.“ Sie verschwand für einen kurzen Moment mit vollem Tablett in der Küche und kam dann zu ihnen. „Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Abend“, sagte sie und lächelte sie beide an.

„Hatten wir, danke.“ Naruto erwiderte das Lächeln und sogar Sasuke schenkte ihr eins.

„Das macht dann 8.620 Yen“, meinte sie und legte die Quittung auf den Tisch. „Zahlen Sie getrennt oder zusammen?“

„Ich zahl für uns beide“, sagte Naruto sofort, bevor es sich Sasuke doch nochmal anders überlegen konnte, und öffnete seine Geldbörse. 8.620 Yen für zwei Personen... War eigentlich ziemlich teuer, wenn man in Betracht zog, dass sie nur zwei Mahlzeiten und ein Getränk hatten, aber das war schon okay.

Er hatte ja gewusst, dass der Wein alleine fast 4.000 Yen gekostet hatte, also war es schon in Ordnung. Das lag noch in seinem Budget. Er übergab ihr lächelnd einen 10.000 Yen-Schein. „Hier.“

„Danke.“ Die Kellnerin gab ihm sein Wechselgeld und verbeugte sich vor ihnen. „Ich wünsch Ihnen noch einen schönen Abend und es war mir eine Freude, Sie zu bedienen.“

„Heh, danke, gleichfalls!“ Naruto strahlte sie an. „Äh, also das mit dem schönen Abend jetzt.“

Sie lachte, verbeugte sich ein letztes Mal vor ihnen und dann war sie auch schon verschwunden und auf dem Weg zum nächsten Tisch. „Wirklich nett“, meinte Naruto und stand stöhnend auf.

Sasuke summte zustimmend und griff nach seiner Hand. „Wollen wir zu mir oder zu dir?“

„Zu dir“, antwortete Naruto und verschränkte ihre Finger ineinander.

Gemeinsam verließen sie das Restaurant und machten sich auf dem Weg zur nächsten Bahn. Inzwischen war es dunkel draußen und die Luft angenehm kühl. Lächelnd blickte Naruto in den sternenverhangenen Himmel und hielt nach Sternbildern Ausschau, fand allerdings keine, also ließ er sich von Sasuke ein paar zeigen. Er

versuchte sich ihre Standorte zu merken, aber er wusste jetzt schon, dass er sie morgen Nacht bestimmt nicht wiederfinden würde.

Die Bahnstation war angenehm leer. Außer ihnen waren nur drei andere Menschen da, die friedlich auf die U-Bahn warteten, die in wenigen Minuten eintreffen sollte. Obwohl sie gerade erst gut gegessen hatten, verspürte Naruto dennoch einen kleinen Hunger, also kaufte er sich am Snackautomaten für 150 Yen ein überteuertes Twix und teilte es sich mit Sasuke.

Knapp eine halbe Stunde später standen sie schließlich vor Sasukes Wohnung.

„Ich schätze, das ist der Moment, in dem ich mich mit einem schüchternen Wangenkuss von dir verabschiede und dich nach einem weiteren Date frage, huh?“ Naruto ließ die Zunge über seine Zähne gleiten und grinste seinen Freund an.

„Das ist die jugendfreie Version“, sagte Sasuke schmunzelnd und holte die Wohnungsschlüssel aus seiner Hosentasche. „In der anderen Version fallen wir nun übereinander her und haben leidenschaftlichen Sex auf dem Sofa.“

Naruto lachte laut auf. „Hah! Tja, nur zu schade, dass ich nicht beim ersten Date ficke, huh?“ meinte er und funkelte ihn an.

„Dann hab ich ja Glück, dass das hier nicht unser erstes Date ist.“ Sasuke schloss die Tür auf und trat herein, ein breit vor sich hin grinsender Naruto dicht auf seinen Fersen.

Kein Poltern und kein Miauen war als Begrüßung zu hören, was hieß, dass Kirby nicht da war. Mh, wahrscheinlich genoss er den wirklich angenehmen Abend draußen mit seinen Katzenfreunden.

Naruto zog im Flur seine Schuhe aus und marschierte schnurstracks in Sasukes Zimmer, um sich ächzend und mit dem Rücken zuerst auf sein bequemes Bett zu schmeißen. Er streckte die Arme über seinem Kopf aus und schloss die Augen.

Wow, er war echt total müde und erschöpft und das, obwohl sie noch nicht einmal Mitternacht hatten! Hm... Lag wahrscheinlich am Alkohol, der machte ihn schließlich immer ein bisschen schläfrig.

Seine Augenlider flatterten auf, als er Schritte hörte, die sich auf ihn zubewegten. Er beobachtete, wie Sasuke ins Zimmer kam. „Was hast du gemacht?“

„Kirbys Wassernapf aufgefüllt“ antwortete Sasuke und kam auf ihn zu. Er blieb zwischen Narutos weit gespreizten Beinen stehen und sah ihn an. „Müde?“

„Mh, ein bisschen“, murmelte Naruto und schloss wieder eins seiner Augen. „Du?“

„Auch ein bisschen.“ Sasuke drückte die Hände in der Matratze ab und lehnte sich nach unten, um ihm einen kleinen Kuss zu geben.

Naruto rutschte ein wenig auf dem Bett herum, bis er eine bequemere Position fand und nun vollständig darauf ruhte. Sasuke kniete sich auf allen Vieren über ihn und küsste ihn erneut. Seine Finger waren in die Decke über seinen Kopf gekrallt und seine Knie pressten sich gegen Narutos Oberschenkel.

Naruto legte die Hände locker um seinen Bizeps und küsste eifrig zurück, der Kopf etwas zur Seite geneigt, um ihren Küssen mehr Tiefe zu verleihen. Ganz fein konnte er den süßen Geschmack von Rotwein und Karamell auf seiner Zunge schmecken, der ihn nur dazu anheizte, noch mehr von Sasukes Mundhöhle zu erkunden.

Sasuke nahm seine Unterlippe in den Mund und saugte an ihr, bevor er sanft an ihr knabberte und ihr einen zärtlichen Biss gab. Naruto stöhnte auf, gab aber gleich darauf ein leises Wimmern von sich, weil sich Sasuke viel zu früh von ihm gelöst hatte.

„Danke für das Essen, Naruto“, sagte er und leckte sich über den Mundwinkel. Ein Hauch von Röte zierte seine Wangen und ein Funkeln lag in seinen Augen. „Ich hatte einen sehr schönen Abend.“

„Ich auch.“ Lächelnd strich ihm Naruto eine Haarsträhne hinters Ohr. „Du hast irgendwie den ganzen Tag glücklich gewirkt und das hat mich echt gefreut.“

„Ich war auch glücklich“, murmelte Sasuke und presste die Lippen auf seinen Kiefer, „Und bin es jetzt immer noch.“

Naruto neigte den Kopf etwas in den Nacken, um ihm mehr Spielraum zum Küssen und Liebkosen zu geben und sah ihn mit gesenkten Lidern an. Sein Herz hatte bei diesen Worten einen freudigen Hüpf gemacht.

Er liebte es, Sasuke glücklich zu machen. Es war wie... Wie eine Droge. Es war sogar noch besser als eine Droge. Dieses Gefühl, das sich in ihm ausbreitete, wenn er Sasuke zum Lächeln brachte.

Dieser erhöhte Herzschlag, wenn er ihm ein Lachen entlocken konnte.

Dieses Kribbeln in seinem Bauch, wenn er ihn küsste und Liebesgeständnisse ins Ohr säuselte.

All das brauchte Naruto wie die Luft zum Atmen. Er verzehrte sich sogar regelrecht danach. Nie zuvor hatte er einen anderen Menschen so sehr gewollt und vor allem auch geliebt wie Sasuke. Nie.

„Sasuke“, wisperte er. Seine Stimme brach bei den letzten beiden Buchstaben.

Sasuke küsste mehrmals die Unterseite seines Kiefers und wanderte mit den Lippen langsam und Kuss für Kuss in Richtung seines Schlüsselbeins. „Ich glaub, ich hab dir einen Blowjob versprochen“, flüsterte er gegen die gebräunte Haut und stupste sie mit der Zungenspitze an.

Naruto ließ einen zittrigen Atemzug aus und krallte die Finger in Sasukes Haar, als er sich langsam seinen Weg in Richtung Hosenbund küsste. Sasukes heißer Atem durchdrang den dünnen Stoff seines T-Shirts und erwärmte so die sich dort darunter

befindende Haut. Gänsehaut breitete sich auf seinem Körper aus und ließ die feinen Härchen in seinem Nacken und auf seinen Armen aufstellen.

Sasuke hob sein Shirt an und widmete sich nun Narutos muskulösem Bauch. Er umkreiste den Bauchnabel zweimal mit seiner Zunge und stieß sie dann in das kleine Loch. Danach drückte er die Lippen auf Narutos besonders empfindliche Stelle rechts von seinem Bauchnabel und kurz vor seinem Hüftknochen und saugte. Kräftig.

„F-Fuck!“ Reflexartig wölbte Naruto den Rücken durch. Sein gesamter Körper schauderte, während ein tiefes und kehliges Stöhnen seinen kussgeschwollenen Lippen entkam. Er krallte die Finger mit mehr Kraft in Sasukes Haar und schnaufte lauthals nach Luft.

Je länger Sasuke saugte, desto intensiver wurde auch das Kribbeln in seinem Unterleib, bis es Naruto schließlich nicht mehr aushielt und er seine Hüfte mehrmals nach oben stieß, auf der Suche nach irgendetwas, an dem er sich reiben konnte. Er hatte das Gefühl, dass er bald platzen würde vor lauter Lust, wenn er nichts fand, um diesen Druck zu mindern!

Sasuke gluckste leise und hob den Kopf. Seine Augen funkelten verschmitzt und er trug ein Schmunzeln auf den Lippen. „Wir haben gerade erst angefangen und schon bist du so ungeduldig?“

„Fick dich! Wie soll ich denn auch reagieren, wenn du ausgerechnet *da* saugst?!“ Naruto zog die Augenbrauen zusammen und rieb sich mit einer Hand übers Gesicht. Er konnte spüren, wie warm die Haut unter seinen Fingerspitzen war.

„Schmoll nicht.“ Sasuke kratzte mit den Zähnen sanft über die Stelle, was Naruto zusammenzucken ließ, und machte sich dann daran, seine Hose zu öffnen.

Naruto richtete sich auf seinen Ellenbogen auf, um Sasuke dabei besser beobachten zu können. Irgendwie war es überraschend... Sexy, wenn sein Freund ihn entkleidete. Er konnte es nicht genau beschreiben, aber die Art und Weise, wie langsam und delikat Sasukes Bewegungen waren... Fast schon ehrfürchtig...

Der Blick in seinen Augen und wie er sich auf die Unterlippe biss, wenn er so quälend langsam den Reißverschluss seiner Jeans herunterzog. Genau wie jetzt auch. Naruto stöhnte leise, als Sasukes Fingerspitzen über seinen pochenden Lendenbereich strichen.

Sasuke zog ihm die Hose und auch die Socken aus, bis er unten herum nur noch mit seinen karierten Boxershorts bekleidet war. Lippenleckend lehnte er sich nach unten und zog Narutos Shorts ein Stückchen herunter.

~ xXx ~

Einige Minuten später hob Sasuke den Kopf und sah ihn an. Sein Gesicht war immer noch gerötet und er atmete noch etwas schwer. Lächelnd strich ihm Naruto eine Haarsträhne hinters Ohr.

„Du hast mein schickes Date-Outfit versaut“, sagte er.

Sasuke lachte und küsste seine Fingerspitzen. „Das kriegen wir schon wieder raus.“

„Von mir aus können die Spermaflecken auch drin bleiben“, meinte Naruto und zuckte mit den Schultern. „Als Erinnerung oder so, heh.“

Sasuke schnaubte und küsste nun seine Handinnenfläche. „Wieso holst du dir nicht eine Vitrine und hängst es darin auf?“

Naruto riss die Augen auf und schnipste mit den Fingern. „Super Idee, das mach ich!“

Augenrollend zwickte Sasuke ihm in die Nase. „Idiot.“

„Aber deiner“, sagte Naruto lächelnd und nahm seine Hand, um ihre Finger ineinander zu verschränken. „Danke für den schönen Abend, Sasuke.“

Sasuke lächelte und strich ihm die Haare aus der Stirn. „Das kann ich nur zurückgeben. Danke für den schönen Abend, Naruto.“

„Heh.“ Naruto spürte, wie ihm die Hitze in die Wangen stieg, und schloss glücklich die Augen. Er neigte den Kopf etwas in den Nacken und spitzte die Lippen.

Eine stille Aufforderung, der Sasuke gerne nachkam und ihn küsste. „Ich liebe dich“, wisperte er gegen seine Lippen.

Unfassbare Wärme breitete sich bei diesen Worten in Narutos Brust aus, die bis zu seinen Zehenspitzen herunter wanderte. Seine Lippen kribbelten und sein Herz überschlug sich vor Freude.

Sie waren zwar beide schmutzig und Naruto immer noch halbangezogen, aber der Moment zwischen ihnen war viel zu schön, um ihn durch eine Waschaktion kaputt zu machen. Also zog er Sasuke näher an sich heran und stützte das Kinn auf seinem Kopf ab, während die Müdigkeit bereits an ihm nagte.

„Ich dich auch, Baby.“

Huch :O Das ist nicht der angekündigte Oneshot mit dem Sex auf dem Sofa und auch nicht der mit dem betrunkenen Sasuke, ich weiß ;^; Ich hoffe, dass nimmt mir niemand

übel, aber irgendwie hatte ich einfach Lust, diesen Oneshot hier zu veröffentlichen, nachdem ich gerade selbst erst im Restaurant war und außerdem hat mir meine Beta Infernal die anderen eh noch nicht geschickt.

Das Kapitel hier ist auch nicht von meiner üblichen Beta Infernal korrigiert worden, sondern von der sehr tollen und lieben Minerva_Noctua <333 Sie hat mir auch bei der Findung des Titels geholfen, also an dieser Stelle nochmal vielen Dank, Liebes ;//u//;

Ja, es ist mal wieder... Kitsch. OTL (Auch wenn zwei Leute jetzt sagen, dass es das nicht ist >D *sieht zwei sehr bestimmte Personen an* uû 8D)

Ich kann damit einfach nicht aufhören, es ist wie eine Krankheit, die mich dazu nötigt, immer mehr und mehr fluffiges Zeug zu schreiben D': Aber ich liebe ja Fluff (no shit, Sherlock?!) und deswegen hat mir das Schreiben des OS auch sehr viel Spaß gemacht :D

Naruto und Sasuke haben bis jetzt noch nie etwas wirklich Romantisches gemacht und das mussten sie unbedingt nachholen, also gibt es ein 1A Klischee-Date beim Italiener 8D Mirabelle klingt vllt. französisch, aber bei uns gibt's ein Restaurant, was genau so aussieht und auch so heißt und deswegen hab ich das einfach mal übernommen 8D

Ich bin gefragt worden, ob ich mal eine **chronologische Reihenfolge der Oneshots** posten könnte und das mach ich natürlich gerne :D Die Reihenfolge werd ich irgendwo bei der Ideenliste und so noch reinquetschen >'D

Dieser Oneshot hier spielt übrigens ***nach Coffee Break***, aber ich denke, das sollte eigentlich deutlich sein. Der missglückte Rollentausch war zwar echt eine beschissene Sache, aber im Endeffekt hat es ihrer Beziehung nur gut getan. Besonders Sasuke hat sich nach der ganzen Sache verändert!

Sasuke ist davor immer noch ein bisschen... zurückhaltend gewesen. Er hat sich Naruto nie komplett geöffnet, aber durch Coffee Break und die Beziehungspause ist ihm erst richtig bewusst geworden, wie sehr er Naruto wirklich liebt und dass er ihm eigentlich gänzlich vertraut und das... Das traut sich Sasuke jetzt erst richtig ihm zu zeigen :]

Joa, was gibt's noch zu sagen... ó.ò Ich hab bei der Sexszene mal ein bisschen etwas anderes versucht und was herumexperimentiert mit der Wortwahl und so //D Das war übrigens auch das allererste Mal, dass ich richtiges Fingern geschrieben hab, woohoo 8D

Und ich mag Sasuke als... Cockslut, falls das nicht deutlich geworden ist... Ich mag's iwie, wenn er so ,gierig' nach Narutos bestem Stück ist und ähm... so... ;//-/;"

Hrm. Ich hab übrigens gerade total hunger auf Twix und wahrscheinlich ist es mega random, aber irgendwie ist eine meiner Lieblingsstellen im OS dieser klitzekleiner Satz, in dem steht, dass sich Naruto und Sasuke ein Twix teilen... Iwie find ich das mega süß X'D

Naaaja, hab mal wieder zu viel gelabert und das war's dann auch von mir uû Ob ich als

nächstes den Couch oder den Betrunken Oneshot veröffentliche weiß ich noch nicht und auch nicht, wann das sein wird, mal sehen :3 Ich tippe auf die Couch Geschichte, aber wie gesagt, kann sich auch ändern :D

Könnte etwas dauern, aber vielleicht sieht man sich ja in der Zwischenzeit auf dem Japantag oder so, oder sonst eben beim nächsten Oneshot! :] *schenkt euch allen aus Liebe einfach mal ein Twix*

Im nächsten Kapitel von Coffee Junkies: Sasuke will Pokémon-Meister werden, Naruto hat allerdings andere Pläne mit ihm... Und dafür braucht er Sasukes Hintern... Seinen nackten Hintern und... Naja, das werdet ihr schon sehen...

Bis dann <3